

*Internationales Tanzfest*

# **YOUNG ID ZUG**

*für ein junges Publikum*

**7. – 11. SEPT. 2016**

## Schlussbericht

Kontakt  
Young ID Zug  
Kindertanzforum Zug  
Im Rank 146  
6330 Zug

## Inhaltsverzeichnis

<b>Rückblick Festival 2016</b>	<b>3</b>
Tanzaufführungen	3
Swiss Showcase	3
Workshops und Vorträge	4
Besondere Kooperationen	4
<b>Auswertung und Ausblick 2017</b>	<b>5</b>
Eintritte: Fakten und Zahlen	5
Festival 2017	6
Regionale Verankerung	6
Geschäftsleitung	6
Marketing	7
Finanzen	7
<b>Gönner, Partner und Sponsoren</b>	<b>7</b>

## Rückblick Festival 2016

---

Die zweite Edition des internationalen Tanzfestivals „YOUNG ID Zug“ fand vom 7. bis 11. September 2016 in und um die Stadt Zug statt. Fünf Tage gefüllt mit professionellen Tanzproduktionen höchster Qualität für ein junges Publikum, grossartigen Podiumsdiskussionen und verschiedenen Workshops für Gross und Klein.

Die Tanzvorstellungen fanden in der Chollerhalle Zug, in der Kantonsbibliothek Zug, auf dem Vorstadtquai, der Altstadt Zug und entlang dem Seeufer zwischen Walchwil und Cham statt. Geprüft wurde in der Turnhalle Schützenmatt, der Gewürzmühle und im Tanzatelier Zug.

### Tanzaufführungen

Das Festival begann mit der ausverkauften Premiere von „*Me, my Book and us*“ von den Zuger Tänzerinnen und Choreografinnen Jeanine Elsener und Seraina Sidler-Tall, mit Musik von Alexandra Landtwing. Das Stück lud die Zuschauer dazu ein, alten Bücher vorbei zu bringen, welche dann von den Künstlerinnen in ihrer Form und Inhalt neuinterpretiert wurden.

Die führende Nord-Irische Company Maiden Voyage (UK) zeigten ihre vielbeachtete Produktion „*Quartet with 15 chairs*“. Zur Musik von J. S. Bach, Farinelli und Brian Irvine erzählten die vier Tänzer, zusammen mit 15 Kinderstühlen, augenzwinkernd Alltagsgeschichten. In „*Please, switch on your mobile phone*“ der Company TairaBox (UK/FIN) wurde das Publikum angehalten über Smartphones und Tablets in das Geschehen auf der Bühne einzugreifen und somit den Ausgang des Stückes selbst zu bestimmen.

### Swiss Showcase

Zum ersten Mal wurden während des Festivals die ausgewählten Stücke des „Young ID Zug Swiss Showcase“ gezeigt. In der Schweiz sind Kindertanzstücke noch immer die Ausnahme. Es gibt wenig Auftrittsmöglichkeiten für solche Stücke, mit dem Resultat, dass selten Tanzstücke explizit für ein junges Publikum kreiert werden. Um dem Abhilfe zu schaffen wurde schweizweit ein Open-Call veröffentlicht, bereits bestehende Arbeiten oder Konzepte für junges Publikum einzusenden. Die Jury, bestehend aus Katharina Rufener (RESO), Rares Donca (Pro Helvetia), Jacqueline Falk (Kulturbeauftragte Stadt Zug), Janine Bürkli (Leitung Die Voyeure Luzern), Erik Kaiel (Choreograph) und Anu-Maaria Calamnius-Puhakka (Leitung YOUNG ID Zug), wählten aus den 19 eingesandten Arbeiten 5 für das Festival aus.

„*Jetlag*“ von Kollektiv F (Bern) ist ein Tanzstück „für alle von der Pubertät Betroffenen“, über das Leben einer Kleinfamilie und das Konfliktpotential des Zusammenlebens.

Der Tänzer Foofwa (Genf) war mit seinem Projekt „*Dance Walk*“ zu Gast, welches er unter anderem in Kooperation mit dem Kunsthaus Zug während der Eröffnung des „*Ship von Tolerance*“ von Ilya und Emilia Kabakov auf dem Zuger Landsgemeindeplatz durchführte.

Jozsef Trefeli und Gabor Varga (Genf) zeigten ihr Stück „*Creature*“, in welchem sie ihre ungarische Herkunft tänzerisch und musikalisch verarbeiteten. Als Choreograf präsentierte Trefeli auch ein heimliches Highlight des Festivals: „*UP*“ für sechs männliche Tänzer, über den durch anspruchsvolle und virtuose Bewegungen hervorgerufenen Adrenalin Kick und die daraus verursachten emotionalen Höhenflüge.

Joshua Montens (USA/Bern), „*Kill your Darlings*“, ein Zweimannstück basierend auf dem Kinderspiel Himmel-und-Hölle, wurde auf verschiedenen öffentlichen Plätzen und während des „*Let's Talk*“-Events in der Stadt gezeigt, und mauserte sich zum absoluten Publikumsliebbling.

## **Workshops und Vorträge**

Die Aufführungen wurden von Podiumsdiskussionen über Tanz und die kulturelle Bildung von Kindern, moderiert von Oliver Dähler (CH), umrahmt. Tanja Raman und John Collingswood führten einen Workshop über moderne Choreografie und die Implementierung digitaler Hilfsmittel. Zudem konnten wir Lauri Nummenmaa (FIN), Neurologieprofessor an der Aalto University, für den Vortrag „Brain, Emotions and Art“ gewinnen. Gy Worre (DK) sprach über sein Projekt „Sisteracademy“, welches in seiner Pilotphase bis 2020 an ausgewählten dänischen Schulen den Zusammenhang von haptischer Erfahrung und Wissensverarbeitung untersucht. Pävi Aura erzählte von ihrer Arbeit mit ihrer Company Auraco, welche sich vor allem auf die nonverbale Kommunikation von Kleinkindern fokussiert, und mit der sie anschliessend auch einen Workshop unter dem Namen „*Me & Me*“ (finn. Wir & Wir) für Babies bis 18 Monate durchführte.

Dazu unterrichtete Seraina Sidler-Tall an der Pädagogischen Hochschule Zug zwei Kurse namens „*Tanz schreiben*“, in Hinblick auf die Verankerung von Tanz und Bewegung im Schulunterricht. Den Abschluss bildete die exklusive Vorführung von „*Mr. Gaga*“, dem schwedisch-israelischen Dokumentarfilm über den Choreografen Ohad Naharin.

## **Besondere Kooperationen**

2016 konnten wir mit dem Sportverein „*Parkour Baar*“ zusammenarbeiten. Die Gruppenleiter planten im Vorfeld drei Strecken verschiedenen Schwierigkeitsgrades (Piccolo, Family und Advanced), so dass Interessierte jeglichen Alters zusammen daran teilnehmen konnten. Startpunkt war immer der Siehbach Saal beim Yachthafen, wo auf Matten und später im Gras die Basics geübt wurden: Rennen, springen und abrollen. Danach zogen die Gruppen durch die Stadt Zug und lernten, Randsteine, Häuserwände und Geländer mit Parkour-Augen zu entdecken und alle möglichen Sprünge auszuprobieren. Die Kurse waren jeweils sehr gut besucht, was besonders auf die unkomplizierte und kompetente Vermittlung durch „*Parkour Baar*“ zurückzuführen ist.

Besonders gefreut haben wir uns über die Zusammenarbeit mit der K`Werk Bilderschule in Zug. Mit Unterstützung von SWISSLOS und in Kooperation mit der Kantonsbibliothek Zug wurde das Projekt „*be pART*“ durchgeführt. Kinder wurden eingeladen, sich mit ihrem Lieblingsspielzeug nach dem Abendessen in der Bibliothek zu versammeln. Seraina Sidler-Tall tanzte mit den Kindern eine Gute-Nacht-Geschichte durch die Bibliothek und sammelte anschliessend die mitgebrachten Spielzeuge für eine Schlummerparty ein. Die Animationsspezialisten vom K`werk arbeiteten danach die ganze Nacht an einem Stop-Motion-Film, der den Kindern am nächsten Morgen verriet, was ihre Spielzeuge die ganze Nacht in der Bibliothek getrieben haben. Der Kurzfilm lief nach dem Festival mehrmals in der Bibliothek und wurde im Januar auf SRF 1 als Kurzbeitrag ausgestrahlt. Durch den Erfolg des Projektes wurde das Konzept an die IG Kulturvermittlung Zug weitergegeben, wo nun ein Leitfadens zur zukünftig regelmässigen Durchführung entwickelt wird.

## Auswertung und Ausblick auf 2017

---

Durch das Young ID Zug 2016 wurde eine wichtige Debatte zum Thema „Kinder und Tanz als einen integren Teil von Kultur“ ausgelöst. Wir hoffen diesen Diskurs auch in Zukunft mit professionellen Tänzern, Vertretern der Stadt und des Kantons, Tanzschulen und öffentlichen Bildungseinrichtungen weiterzuführen. Während des Festivals konnten wir sehr gute Verbindungen zu verschiedenen Kultureinrichtungen für ein junges Publikum aufbauen, zum Beispiel das Imagine Festival in Edinburg, das Aprilfestival in Kopenhagen und zu Assitej (International Association of Theatre for Children and Young People), das kürzlich Young ID Zug als Mitglied akzeptiert hat.

Die Resonanz zum Programm und der Umsetzung von unterschiedlichen Seiten war durchs Band positiv. Es konnten direkt Unterstützer für das Festival im folgenden Jahr gewonnen werden.

Zudem wurde das YOUNG ID Zug mit dem Migros Kulturprozent Förderpreis für die Jahre 2016-2018 ausgezeichnet.

Young ID Zug ist mit der zweiten Ausgabe des Festivals sehr zufrieden und schaut bereits voller Enthusiasmus auf die dritte Ausgabe. Das Ziel, dieses Tanzfest bei Kinder und Jugendlichen, den Bildungsinstituten und in der kulturellen Landschaft des Kantons Zug, fest zu verankern, rückt näher.

Zusammengefasst konnten wir folgende Pläne umsetzen:

- Es konnten künstlerische Arbeiten auf höchstem professionellem Niveau gezeigt werden
- Es entstanden von Experten angeleitete Diskussionen, Workshops und Netzwerke
- Es konnten neue Zielgruppen gewonnen werden, besonders mit Hilfe des Parkour-Workshops und „Please switch on your mobile phone“ welche durch ihre moderne Stilmittel und herangehensweise auch Jugendliche besonders angesprochen hat
- Der Eintrittspreis erwies sich als gerechtfertigt und gleichzeitig erschwinglich
- Viele Zuschauer kamen aus der Region, doch wurden auch verschiedene internationale Besucher angezogen
- Wir erhielten eine äusserst positive Resonanz auf unsere CI, die Marketingstrategie und den Aufbau des Programms
- Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, den Entscheidungsträgern, den Künstlern und den kulturellen Einrichtungen verlief sehr positiv. Das Interesse und die Unterstützung ermutigen eine Weiterführung.

### **Eintritte: Fakten und Zahlen**

Das Festival fand mit 9 zentralen Tanzproduktionen aus Grossbritannien, Finland und der Schweiz statt. Ingesamt waren es 19 Tanzaufführungen, 3 Workshops, ein Animationsfilmprojekt, 3 Podiumsdiskussionen und eine Kinovorführung.

Die Zuschauerzahlen betragen am Mittwoch 150, Donnerstag 65, Freitag 190, am Samstag 270 und am Sonntag 430 Personen. Hinzu kommen die Zuschauer der Freiluftperformances, welche nicht genau gezählt werden konnten. Viele der Zuschauer besuchten das Festival an mehreren Tagen.

Die meisten der Eintrittskarten wurden an der Abendkasse erworben. Dank der Kooperation mit Ticketcorner konnten zudem die Problem des letzten Jahres bezüglich dem Ticketverkauf vermieden werden.

## **Festival 2017**

Für die dritte Ausgabe Ende September 2017 wird wieder eine bunte Mischung aus internationalem Programm und Swiss Showcase programmiert, diesmal in Zusammenarbeit mit der Tanz und Musikgesellschaft Zug (TMZ) im Casino Zug.

Dazu wird wieder in Kooperation mit K'werk und dem Kunsthaus Zug Tanzprojekte und Workshops organisiert, und zur Zeit arbeiten wir eng zusammen mit der neugegründeten IG Kulturvermittlung.

## **Regionale Verankerung**

Mit der zweiten Edition des Festivals haben wir einen weiteren, wichtigen Schritt zur Etablierung des Tanzes in Zug getan. Das neugeknüpfte und vertiefte Netzwerk bildet einen wichtigen Grundstein für die Planung der nächsten Ausgabe. Als besonders wirkungsvoll haben sich Aktionen im Stadtraum und ungewöhnliche Crossover-Produktionen gezeigt – dieser Bereich wird in der Zukunft weiter ausgebaut. Auch die Kooperationen und indirekte Zusammenarbeiten mit regionalen Veranstaltern haben sich als unabdinglich entpuppt. So können Terminüberschneidungen vermieden, die Programme der einzelnen Veranstalter aber auch durch das YOUNG ID Programm ergänzt werden. Des weiteren wird eine engere Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug angestrebt mit dem Langzeitziel, die Konzeptentwicklung zur Implementierung von Tanz und Bewegung in den Schulalltag voranzutreiben und als Anspruchspartner zukünftig den Lehrpersonen zur Seite zu stehen. Zudem wird auch im 2017 die Zusammenarbeit mit regionalen Tanzschule gesucht werden, auch wenn diese 15/16 noch nicht auf grossen Anklang gestossen ist.

Ein grosser Knackpunkt wird die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen im Kanton Zug sein. Bedingt durch die politische Situation, namentlich die Sparpakete des Kantons, stehen den meisten Institutionen keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Somit werden auch im 2017 die Eintritte für Schulklassen gratis sein müssen, respektive die Schülervorstellungen quer- und fremdfinanziert werden. Die Festivalleitung ist aber überzeugt, dass die kulturelle Bildung der Schüler den gegenüber den Einnahmen Vorrang hat. Dementsprechend werden trotz der ungeklärten Finanzierung auch im 2017 einige Schulvorstellungen statt finden, zu denen alle Schulklassen aus dem Kanton eingeladen werden.

## **Geschäftsleitung**

Bis anhin bestand die Geschäftsführung und Organisation des Festivals aus einer Person. Die restlichen Positionen wurden mit freiwilligen Helfern besetzt, was sich nicht als ideale Situation herausgestellt hat. Bereits vor dem Festival 2016 wurde die Geschäftsleitung um eine Assistenzstelle erweitert, um während dem Festival die Open-Air-Performances zu koordinieren.

Diese Übergangslösung hat sich als funktionstüchtig herausgestellt, und wird während der Planungsphase 2017 beibehalten. Längerfristig gedacht muss die Geschäftsleitung zukünftig aus einem Kernteam bestehen, sodass die Verantwortung für Kommunikation/Marketing und Koordination Infrastruktur von zwei verschiedenen OK-Mitgliedern getragen werden kann.

## **Marketing**

Marketingtechnisch wurden bereits viele Kanäle in Zug, Luzern, Zürich und Umgebung bedient – diese werden in Hinblick auf die dritte Ausgabe 2017 weiter ausgebaut, insbesondere die Zusammenarbeit mit der Presse um auch im Vorfeld mit dem YOUNG ID präsent zu sein.

## **Finanzen**

Mit diesen Erfahrungen und Zielen im Gepäck gilt es weitere Förderer und finanzielle Unterstützer zu finden, um die Personalaufstellung zu verbessern. Lokale Kooperationen sollen ausgebaut werden um das Festival in der Stadtgemeinschaft von Zug zu verankern. Die Veranstaltung soll auf lange Sicht ein Fest der Zuger Bevölkerung werden. Wir arbeiten bereits an verschiedenen neuen Konzepten für 2017 um Young ID Zug zum Fest der Zuger zu machen.

## **Gönner, Partner und Sponsoren**

YOUNG ID Weekend dankt für die Unterstützung und das Vertrauen:

Kanton Zug	Stiftung Corymbo
Stadt Zug	Migros Kulturprozent
Einwohnergemeinde Baar	ACB-Schwerpunktfonds
Einwohnergemeinde Oberägeri	Paul Schiller Stiftung
Prohelvetia	Proff. Otto Beisheim Stiftung
Ernst Göhner Stiftung	Tanzatelier Zug
Zuger Kinos	Gewürzmühle
Bibliothek Zug	Zug Tourismus
Kwerk Zug	Parkour Baar
Paettern Lightup Atelier	Ron Orp
Lets Talk	Chollerhalle Zug
Ship of Tolerance project	getanz & CO.
Heller Druck	

Das nächste Young ID Zug Festival wird vom 27.09.-01.10.2017 stattfinden.